

INFORMATIONSBLATT DES FÖRDERVEREINS

Nr. 10 / Dezember 2017



LAZARUS

Liebe Freunde und Förderer,

bevor das Jahr mit Riesenschritten zu Ende geht, möchten wir unsere Berichterstattung für 2017 mit aktuellen Informationen abrunden.

Wir haben auch eine neue Homepage gestaltet, die Ihnen und einem erweiterten Leserkreis einen Gesamtüberblick über die Aufgaben und Besonderheiten von Lazarus präsentiert unter lazarus-frankfurt.de

Ob hier oder dort: An erster Stelle steht unser Dank an Sie - unsere Unterstützer, Befürworter und Förderer - und die Bitte, dies zu bleiben.

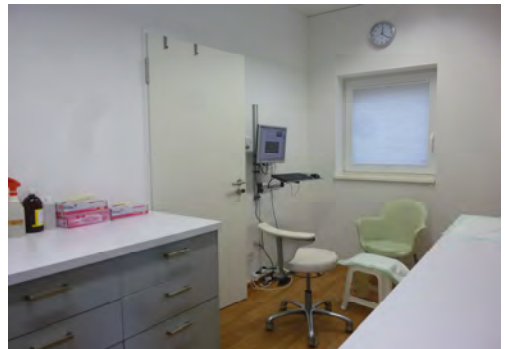
○ Medizinische Ambulanz im Neubau der Übernachtungsstätte Ostpark

Im Juli war es endlich soweit: Die ersten Bauabschnitte der neuen Übernachtungsstätte 1-4 waren bezugsfertig. 130 Bewohner/Innen sind in die neue Einrichtung in Einzel- und Mehrbettzimmer umgezogen. Bis zur Fertigstellung aller Bauabschnitte 5-6 sind noch 80 Bewohner weiterhin in der Ostparkstraße 10 untergebracht.

Mit den Bewohnern ist auch die Ambulanz in die neuen Räume umgezogen. Der Empfang für die Patienten ist an der Pforte der Einrichtung.



Die Patienten werden dann an den Anmelde- und Verwaltungsbereich der Ambulanz weitergeleitet. Dort findet im Arztzimmer die Diagnosestellung und Behandlungsplanung statt. Die Behandlung selbst erfolgt im Behandlungsraum der Pflegekräfte sowie im Sanitärbereich der Ambulanz mit Pflegedusche und Toilette. Wenn die letzten Sonderanfertigungen für die Pflegedusche montiert sind, ist die Versorgung der Patienten wieder vollständig möglich.



Bis Mitte November 2017 konnten in der Ambulanz 256 Patienten (davon 50 Frauen) in 3.665 Patientenkontakten behandelt werden.

Mehr als die Hälfte der Patienten hat keine Krankenversicherung und bliebe ohne die Ambulanz ohne jegliche Behandlung. Hier zeigt sich, wie wertvoll Ihre großzügige finanzielle Unterstützung der medizinischen Versorgung ist!

Neben der regelmäßigen Medikamentenausgabe ist ein Anstieg der Wundversorgung größerer und ausgedehnter Wunden zu verzeichnen. Hierbei kommt es besonders auf die Kontinuität der Behandlung an.

Zusätzlich zur Sprechstunde macht das Ambulanzteam deshalb an beiden Standorten zweimal wöchentlich Hausbesuche bei allen Bewohnern.

○ Gedenkgottesdienst für verstorbene Obdachlose und Drogenabhängige

Am 2. November, schon seit 17 Jahren, gestalten kirchliche und soziale Einrichtungen in Frankfurt gemeinsam diese ökumenische Gedenkfeier. Weggefährten, Pfarrer, Begleiter, Betreuer und Vertreter der Stadt finden zusammen, um jedes einzelne Menschenleben würdevoll in Gottes Hand zu legen, namentlich aufgerufen, mit je einer Kerze.

Viele Anwesende blicken auf unterschiedliche Beziehungen, gemeinsame Wegstrecken und Abschiede zurück. Auf tröstliche Wendungen oder unfasslich Unaufhaltsames.

So unterschiedlich eben wie die 61 Lebenswege der im Alter von 28 bis 94 Jahre Verstorbenen.

Zum Beispiel Frau H., 35 Jahre alt, zwei Kinder, verlor bei einem Verkehrsunfall Mutter und Bruder. Sie wurde alkoholkrank,

nahm Drogen, verlor ihre Wohnung, der Kontakt zu den Kindern wurde ihr verwehrt. Zur Lazarus Ambulanz und Sozialberatung im Affentor bestand intensiver Kontakt. Mehrere Versuche, die Sucht zu beenden, scheiterten. Sie lebte 11 Jahre auf der Straße oder bei Bekannten. Die aufsuchende Hilfe des Beratungszentrums Bleichstraße suchte in der Innenstadt, in der B-Ebene nach ihr und ein Kältebusauftrag wurde ausgeschrieben.

Sichtbar schwerkrank wurde sie in die Übernachtungsstätte Ostpark aufgenommen. Nach wenigen Tagen verstarb sie im Krankenhaus an Organversagen.



○ Förderung: Essenpatenschaften für Patienten

Seit Anfang 2014 übernimmt Lazarus Essenpatenschaften für die Bewohner der Übernachtungsstätte Ostpark, die nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen und die keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, deren Versorgung mit Essen aus medizinischer Sicht aber dringend geboten ist.

Diese Hilfe trägt maßgeblich zur Verbesserung des schlechten Gesundheitszustandes bei und dient der Überlebenseicherung der Patienten.

Vereinbart ist, dass der Frankfurter Verein Gutscheine ausgibt und die Abrechnungsbelege an Lazarus weiterleitet. Die Gutscheine können in der nahegelegenen „Bärenstraße“, einer Tagesstätte der Caritas, die täglich geöffnet ist, eingelöst werden für Frühstück und Mittagessen. Sind die Patienten zu krank oder zu stark gehbehindert, wird über das Rote Kreuz Essen in die Übernachtungsstätte bestellt, bei dem ggf. auch Diätvorschriften berücksichtigt werden.

Vor Ort nachgefragt:

Wie oft wurden Essengutscheine eingelöst?

- Von Januar bis November 2017 wurden insgesamt 5.800 Verköstigungen ausgegeben.

Im Winter von Januar - März und jetzt ab 15.11. ist die Bärenstraße auch sonntags geöffnet. .

Werden die Gutscheine regelmäßig genutzt?

- Ja, es ist eine überlebensnotwendige Hilfe und wird daher auch längerfristig täglich gewährt und ggf. organisiert.

Um wie viele Personen geht es im Monat?

- Auf der Essenliste stehen ca. 15–25 Personen.

○ Förderung: K9 - Hilfen für suchtkranke Menschen

Der Verein Arbeits- und Erziehungshilfe e.V. betreibt seit vielen Jahren eine medizinische Ambulanz für abhängigkeiterkrankte Menschen im Bahnhofsviertel, in der ausgegrenzte Menschen eine ärztliche Erstversorgung erhalten und Patienten bei Aufnahme in die Substitution umfassend versorgt werden.

Diese Ambulanz wird durch einen städtischen Zuschuss sowie Kassenerlöse finanziert, die allerdings für die Kostendeckung nicht ausreichen.

Lazarus fördert die Personalkosten für Konsiliarärztinnen, damit das Sprechstundenangebot um eine wöchentliche Sprechstunde nur für weibliche Patienten ergänzt werden kann. Außerdem wurden Mittel für die Ausstattung der Praxis mit einem Elektrokardiografiegerät (EKG) und einer Operationslampe für kleinere Eingriffe bereitgestellt.

○ Ziel einer Persönlichen Beihilfe

Mit einer persönlichen Beihilfe kann in einer aktuellen Notsituation direkte und gezielte Abhilfe geschaffen werden. Sie wird Personen zuteil, die im Hilfenetz betreut werden und für eine dringend notwendige Ausgabe nicht das Geld aufbringen können.

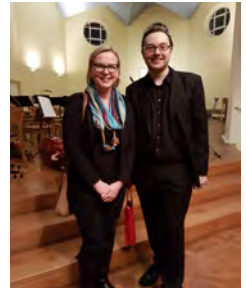
Es sind kleinere Beträge, der Bedarf ähnlich: Fahrtkosten, Monatskarten, Gebühren für Ausweispapiere, passendes Schuhwerk, eine zerbrochene Brille, Reparaturkosten, eine unvorhergesehene Nachforderung, Medikamente ...

Sie dient auch dem Ziel, eine Verschlimmerung der Situation zu verhindern, durch Schuldenmachen oder versuchtes Schwarzfahren.

○ Lichtermarkt und zwei Benefizkonzerte


Ein Lichtermarkt vor der Lukaskirche bildete den Auftakt zu zwei Benefizkonzerten, in der Lukas- und der Lutherkirche. Im Programm des Jugend Musik Ensembles brachte Christian Münch-Cordellier auch eine Komposition von Diana Cemeryté zur Uraufführung.

Der Erlös der Aktionen und des Konzertes in der Lukaskirche erbrachte insgesamt: 1.732 €, das Konzert in der Lutherkirche: 906 € Musikern, Helfern und Spendern sei Dank!



○ Die 29. Lazarus Nikolausfeier mit wohnsitzlosen Gästen in der Osterkirche

Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, wie die Gäste aufmerksam der Andacht zuhören und zur Ruhe kommen.

Es macht Freude, sie an liebevoll geschmückten Tischen reichlich, gut und umsichtig zu bewirten. Es ist wohlthuend, gemeinsam den Musikern zuzuhören und solange miteinander zu singen bis tatsächlich St. Nikolaus erscheint ... 

Allen Freunden und Förderern wünschen wir ein gutes Jahr 2018 unter Gottes Segen.

○ Unsere Kontoverbindung lautet:

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE59 5005 0201 0000 8898 30

Geldzuwendungen werden bescheinigt

Lazarus Wohnsitzlosenhilfe e.V.
Geschäftsstelle: Mariannenstr. 2 A, 60599 Frankfurt am Main
www.lazarus-frankfurt.de